

**MEIN TIPP**

**Opel Meriva B Innovation Flex-Fix**  
103 kW (140 PS), 16.415 km, EZ 6/10, schwarz-met.

Ihr  
**Dennis Seidler**



ABS, e-Fensterheber, ESP, Garantie, Alu, Servo, Sitzbag., 2V Tempomat, Einparkhilfe, Klimaanlage, BC, Lederlenkrad

**19.690,-€**

**HÖHNS** Schneverdingen  
Alte Landesstraße 4  
Telefon 051 93-1239

**heute im heide kurier**

<b>Soltau</b> FDP: Zwei Kandidaten für Stadtratswahl	Seite 2	<b>Sprengel</b> Mühlenfest mit Live-Musik und Flohmarkt	Seite 5
<b>Bispingen</b> Friedhöfe Lüneburger Heide erweitert	Seite 3	<b>Verlagsredaktionsveröffentlichung</b> Rund um den Schulanfang	Seite 8/9
<b>Soltau</b> Krankenhaus-Kompromiß: SPD legt sich nicht fest	Seite 3	<b>Heidekreis</b> Schülerbeförderung: Änderungen	Seite 10
<b>Hermannsburg</b> Schülerinnen Trachten- und Volksfest	Seite 5	<b>Sport</b> TV-Jahr erwartet	Seite 12



**MEISTERLEISTUNG!**  
DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Barpreis ab **17.990\*** Preiswert bis zu **3.100\*\***

**www.autohaus-brockmann.com**  
**MARTIN BROCKMANN SOLTAU-HARBER GMBH**  
HEIDEBERG 2 · TELEFON (051 91) 16688

**Soltau Harber** **Münster**  
**Autohaus Brockmann**  
Wietzendorf

**heide kurier**

**Verteilte Auflage 45.000 Exemplare**

**am Sonntag**

Internet: [www.heide-kurier.de](http://www.heide-kurier.de)  
Fax Redaktion: (051 91) 983249

**3,3 Promille**

MUNSTER. Einen Fahrradfahrer mit mehr als 3,3 Promille erwischten Polizeibeamte am vergangenen Mittwoch in der Mittagszeit bei einer Verkehrskontrolle in der Soltauer Straße in Münster. Der 43-jährige telefonierte verbotenerweise mit dem Handy, während er mit seinem Fahrrad auf dem Radweg unterwegs war. Weil die Beamten ihn auf sein Fehlverhalten ansprechen wollten, kontrollierten sie ihn. Dabei fiel ihnen sein Zustand auf. Sie veranlassten eine Blutprobennahme und leiteten einen Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr gegen ihn ein.

**Lagercontainer brennt**

SCHNEVERDINGEN. In Schneverdingen steckten Unbekannte am vergangenen Donnerstag einen Container, der als Lagerstätte für Bogenportgeräte diente, auf einem Kiesgrubengelände in der Stockholmer Straße in Brand. Das Feuer zerstörte das gesamte Inventar. Verletzt wurde dabei niemand. Die Freiwillige Feuerwehr Schneverdingen war mit vier Fahrzeugen im Einsatz, um den Brand zu löschen. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf zirka 7000 Euro geschätzt.

**Herkunft unklar**

Polizei sucht nach Hinweisen zu Geräten



Wer kann der Polizei Soltau Angaben zu diesem noch originalverpackten Flachbildfernseher der Marke LG (li.) machen? Die Beamten suchen auch nach Hinweisen zu diesem Beamer der Marke Toshiba (re).

SOLTAU. Beamte der Polizei Soltau suchen Hinweise zu einem Flachbildfernseher und einem Beamer, da deren Herkunft unklar ist: Im Zusammenhang mit umfangreichen Ermittlungen in einem Strafverfahren stießen Beamte des Zentralen Kriminaldienstes auf die zwei hochwertigen Elektronikgeräte, die möglicherweise bei einer weiteren Straftat, den

Besitzer wechselten. Bei den Geräten handelt es sich um einen originalverpackten Flachbildfernseher der Marke LG und um einen Beamer der Marke Toshiba, beide mit Fernbedienung. Wer der Polizei genaue Angaben zu den Geräten geben kann, sollte sich bei den Beamten unter der Telefonnummer (05191) 93800 melden.

**BU: Vernichtendes Urteil über Kompromiß**

Bürgerunion lehnt Vorschlag zur Kinderstation am Soltauer Krankenhaus ab

SOLTAU (mw). Von Anfang hat die Bürgerunion (BU) das Bürgerbegehren für zwei gleichwertige Krankenhäuser in Soltau und Walsrode unterstützt. Jetzt ist die BU die erste politische Gruppierung, die zum Kompromißvorschlag für die Umstrukturierung des Heidekreisklinikums (HK berichtete) öffentlich Farbe bekant - und ihr Urteil fällt vernichtend aus: „Wir sind keiner Partei verpflichtet, sondern nur unserem Gewissen und der Vernunft, deshalb unterstützen wir diesen falschen Kompromiß mit seinen gravierenden Unsicherheiten so nicht.“



Nein zum Krankenhaus-Kompromiß in seiner jetzigen Form: (v.l.) Dr. Raimund Sattler, Dr. Hans Willenbockel, Thorsten Schröder und Klaus Grimkowski-Seiler.

Die beiden Kreisratsabgeordneten und Soltauer Ratsherren Dr. Raimund Sattler und Klaus Grimkowski-Seiler, der Soltauer Ratsher Dr. Hans Willenbockel und BU-Vorsitzender Thorsten Schröder haben den Kompromißvorschlag analysiert - und nicht für gut befunden.

Da der Erhalt der Kinderklinik in Soltau im Rahmen der Umstrukturierung des Heidekreisklinikums wesentlicher Bestandteil des Bürgerbegehrens gewesen ist, hatten deren Vertreter bereits dem Kompromißvorschlag zugestimmt. Der wiederum sieht in Soltau eine 24-Stunden-Versorgung kranker Kinder bei ausreichender Bettenzahl vor, wobei diese Kinderstation „unselbstständig“ und damit standortübergreifend Teil einer Hauptabteilung Kinderklinik in Walsrode wäre. Gleichzeitig blieben Geburtshilfe und Gynäkologie in der Böhmenstadt.

de ein ausreichender Pool an Assistentinnen und Fachkräften für Pädiatrie vorhanden sei, um Soltau abzusichern. Das, so die BU, dürfte alles sehr schwer werden. Die Bürgerunion weiter: „Beim heutigen Mangel an Assistentinnen ist bei diesem Kompromißvorschlag zu hoffen, daß die Klinik in Walsrode eine so hohe Attraktivität besitzt, daß die Rekrutierung von Ärzten mittellos gelingen sollte müßte die „Dependenz Soltau“ geschlossen werden.“

Doch nicht nur in der Personalfrage sieht die BU Probleme, sondern auch in den Finanzen: „Der durch das Bürgerbegehren ausgehandelte Kompromiß sagt zu Recht, daß das Verhalten einer Kinderstation Kosten verursacht, aber auch Erlöse einbringt. Wie diese Rechnung aussehen wird, kann aber erst die Zukunft zeigen. Hier müßte also wieder das Prinzip Hoffnung greifen, denn auch bei den Kosten zu hoch würden, müßte die „Dependenz Soltau“ geschlossen werden.“

Darüber hinaus bekräftigt die Bürgerunion ihre generelle Kritik am geplanten Kinderklinik-Standort Walsrode: „Die Entbindung von Frauen mit Risikochwangerschaften - Verhalten eines perinatalen Schwerpunkttes - muß auch in Soltau möglich sein, sonst werden sich diese Frauen aus Münster und Bispingen nach Lüneburg und beziehungsweise nach Lüne-

burg und die Frauen aus Schneverdingen nach Rotenburg orientieren. Kranke Kinder aus den Städten Nienburg, Neustadt am Rübenberge und Großburgwedel, also von außerhalb des Heidekreises, werden ohnehin eher in die Landeshauptstadt Hannover tendieren. Walsrode ist eben ein geographisch schlechter Standort - und die englischen Frauen werden mit ihren Kindern ohnehin bald auf die Insel zurückkehren.“

Und weiter: „Wir finden es gut und wichtig, daß die Kinderklinik in Soltau nicht sang- und klanglos gestoppt ist, aber wir brauchen hier eine Pädiatrie - zertifiziert und lebensfähig über den Tag hinaus. Es sei nochmals betont, Pädiatrie und Geburtshilfe/Gynäkologie sind zusammengehörende Bestandteile. Fällt die Pädiatrie, ist auch die Geburtshilfe in Soltau gefährdet, eine sehr jahrelangstragreiche und kompetente Abteilung.“

In diesem Zusammenhang fragt die Bürgerunion auch, was Geschäftsleitung und Aufsichtsrat des Heidekreisklinikums in den vergangenen Jahren zur Stabilisierung ebendieser Pädiatrie getan haben: „Ein Krankenhaus kann heute nur mit sehr guten perinatalen einweisenden Ärzten überleben. Würden mit ihnen intensive Gespräche geführt? Was erwarten speziell Fachärzte für Pädiatrie und die Frauenärzte von diesem

Krankenhaus? Sind die anderen Fachkräfte wie HNO, Urologie, Augenärzte und Kieferchirurg bereit, sich beispielsweise für eine gemeinsame Beteiligungsform zu begeistern und neue Versorgungsmodelle zu diskutieren?“

Wohl eher eine rhetorische Frage an die Adresse von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat des Heidekreisklinikums, denn die Bürgerunion kommt zu einem ermutigenden Resümee: „Bisher reden wir also über den Kompromißvorschlag des Bürgerbegehrens von CDU, SPD und Grünen. Das ist in unseren Augen ein Wahlversprechen, und inzwischen wissen auch die Wähler mit 16 Jahren, daß viele Wahlversprechen nicht eingehalten werden. Bisher kennt der Kompromißvorschlag nur einen sicheren Gewinner - das Krankenhaus Walsrode -, gerade wenn die Pädiatrie in Soltau aus den genannten Gründen aufgegeben werden müßte. Nach jahrzehntelanger Bestehen einer sehr guten und gewinnerzielenden Kinderklinik und einer stabilen Geburtshilfe mit sehr gutem Ruf Zuspruch fordern wir eine langfristig gesicherte pädiatrische Versorgung in Soltau, zum Wohle der Region, das heißt: zum Wohle unserer Kinder, der Bürgerinnen und Bürger.“

**Von Barock bis Jazz**

Leipziger Blechbläserquintett zu Gast

BISPINGEN. Im Rahmen der Reihe „Sommer-Musik in Bispingen Kirchen“ gastiert das Leipziger Blechbläserquintett „emBRASSment“ am Freitag, dem 19. August, um 19.30 Uhr in der „Olen Kerck“ in Bispingen. Christian Scholz (Trompete), Michael Dallmann (Trompete), Lars Proxa (Posaune), Nikolai Kätker (Tuba) und Thomas Zöhle (Horn) präsentieren ein Programm von Barock bis Jazz mit Werken von Bach, Haydn, Rossini, Henderson und anderen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird wie immer gebeten. Als studentische Formation von fünf jungen Musikern ins Leben gerufen, erarbeitete sich das Ensemble in gut

zehn Jahren seinen achtbaren Ruf im bundesweiten Konzertleben. In den Anfängen noch Projektweise und zu Studienzwecken auf sommerlichen Reisen konzentriert, kann „emBRASSment“ nun auf einen ganzjährig gefüllten Spielplan blicken. Die Besetzung des Ensembles formiert sich heute aus Musikern verschiedener Regionen im Deutschlands. Allesamt sind sie Absolventen der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn - Bartholdy“, Leipzig und sind heute neben der Position im Blechbläserquintett im Orchester- und Kammermusikbereich sowie als Pädagogen tätig.



Spielt in der „Olen Kerck“ Bispingen: das Leipziger Blechbläserquintett „emBRASSment“.

Dazu Sattler, „in der Medizin helfen aber keine Kompromisse. Es gibt nur den richtigen Weg, sonst droht Gefahr für den Patienten.“ Hier liegt der Teufel im Detail des Kompromisses, denn die Geschäftsführung müsse sicherstellen, daß in Walsro-